

[www.gross-umstadt.de](http://www.gross-umstadt.de)





**Groß-Umstadt, die „Odenwälder Weininsel“**

# Groß-Umstadt - „Kommune der Zukunft“

## Verwaltungsreform

Ziele: mehr Wirtschaftlichkeit, echte Kostentransparenz, Effektivität, Bürgernähe, schlanke Ablauforganisation – **aktuell:** Einführung Doppik

Methode: Zentrale Steuerungsunterstützung – Strategisches Management in der Verwaltung, Projektsteuerung, Teamarbeit, Moderation, Kosten-Leistungsrechnung mit Stadtwerken

Seit **1994** ...

Was noch fehlt: Leitbild, Leitlinien, verbindliche Firmenphilosophie. Verwaltungsagenda im Entstehen. LA 21 und BHH werden „selbstverständlich angenommen“

## LA 21

Ziele: offener und öffentlicher Prozess mit sauberem Verfahren und hoher Verbindlichkeit

Methode: 5 Jahre lang externe Moderation der Plenen und Strategie, hohe Eigenverantwortung der Bürger, klare Unterstützung durch Agenda-Büro, Politik und Verwaltung, aufwendige OrgaStruktur

**1997** Beschluss

**1998** Start Vorbereitungen

**1999** Start Bürgerbeteiligung

**2001** KHP fertig

Nov. **2001:** einstimmiger Beschluss !!!

8 Plenen, Bilanz, Indikatoren, Öko-Profit, Verwaltungsagenda

## Bürgerhaushalt

Ziele: Haushalt lesbar, Zahlen sichtbar machen, Beteiligung herstellen

Methode: Bürger-Versammlung nach dem Verwaltungsentwurf und vor der parl. Beratung: Ideen und Vorschläge für (Agenda-) Projekte und Maßnahmen werden erfasst und in die Ausschüsse gegeben.

**1999:** Broschüre mit Angebot, sich ...

**2000:** zu beteiligen (12

Vorschläge, 11 realisiert), dto.

Seit **2001** Bürgervorschläge und Agenda-Projekte im BHH

## Verwaltungsreform ...

Groß-Umstadt hat 22.600 Einwohner mit insgesamt 9 Stadtteilen (acht eingemeindete Dörfer)

Für die Bürger gibt es das UmStadtBüro, ein „front office“ für ca. 90 % aller Verwaltungsangelegenheiten

Wir haben die Budgetierung eingeführt, ein Berichtswesen, Kosten- und Leistungsrechnung zwischen Stadt und UmStadtWerken, Stabsstelle:  
Zentrale Steuerungsunterstützung

Aus neun Ämtern wurden 6 Fachbereiche, eine weitere Reduzierung auf 5 FB steht bevor

Ca. 80 MitarbeiterInnen Verwaltung, 60 Erzieherinnen und 60 UmStadtWerke (Wasser, Kanal, Baubetriebshof)

## Lokale Agenda 21 ...



Die Stadtverordnetenversammlung „sieht in dem Agenda-Prozess eine wichtige bürgerschaftliche Unterstützung ihrer kommunalen Aufgaben, die zu neuen Ideen führt, neue Wege zu einem übergreifenden Konsens auslotet und Selbsthilfe organisiert.“

Auszug LA 21-Beschluss 2001

Lokale Agenda benötigt eine aufwändige Organisationsstruktur:  
Arbeitsgruppen, Strategiegruppe, Foren, Plenen, Öffentlichkeitsarbeit, ...

Agenda-Büro im Rathaus, 5 Jahre lang externe Moderation, eigene Moderatoren im Rathaus bzw. unter den Bürgern



# Bürgerhaushalt - Was ist ein BHH?

Eine gemeinsame Initiative von Verwaltung und Politik

Eine für Laien lesbare und verständliche Kurzfassung des Haushaltsplanentwurfs

Ein Ansatz zu mehr Bürgernähe, Transparenz und Vertrauen

Eine Chance, kommunale Ziele (und deren Zahlen) offen zu diskutieren

Ein Instrument für einen sachbezogenen Dialog intern und extern

Ein öffnender Weg über die bestehenden „Beteiligungsangebote“ hinaus (Ausschüsse, Bürgerversammlungen)

Eine Ergänzung, kein Ersatz! für etablierte demokratische Prozesse



## Was „kostet“ ein Bürgerhaushalt?

Die Bereitschaft, im Dreieck Verwaltung - Politik - Bürger neue Wege zu gehen

Den Aufwand, ein solides und verlässliches Verfahren zu finden, das die Ziele erreichbar macht und Versprechen auch mittelfristig nicht beschädigt

Vertrauensbildung und Engagement besonders in der Verwaltung (BgM, Kämmerer, Öffentlichkeitsarbeit)

Offenheit für Vorschläge von Bürgern und Mut in der Politik, zumindest einige Anregungen auch anzunehmen und umzusetzen, damit „Zusammenarbeit“ erfolgreich vermittelt werden kann

Geld für die Broschüren und deren Verteilung (5.400 Stck. = ca. 6000,- €)



# Wie gelingt der Bürgerhaushalt?

Der Bürgermeister muss ihn wollen ... in der Verwaltung muss sich jemand kümmern

Ein verbindlicher Zeitplan sollte eingehalten werden

Moderne Medien und zurückhaltende Moderation bei der Bürger-Versammlung sind sehr nützlich

Die Präsentation sollte ein Dialog-Angebot, kein langatmiger Vortrag sein

Alle Anregungen, auch geringfügige sollten notiert und (später!) kommentiert bzw. beantwortet werden

Die magere Beteiligung von 40-80 BürgerInnen sollte nicht schrecken ...



# Was bringt ein Bürgerhaushalt?

Interessierte Bürger mit durchaus gegensätzlichen Haltungen an einen Tisch - neue Dialoge!

Verständnis für kommunalpolitisches Handeln (Chancen und Zwänge)

Renommé für Verwaltung, Politik und die Stadt

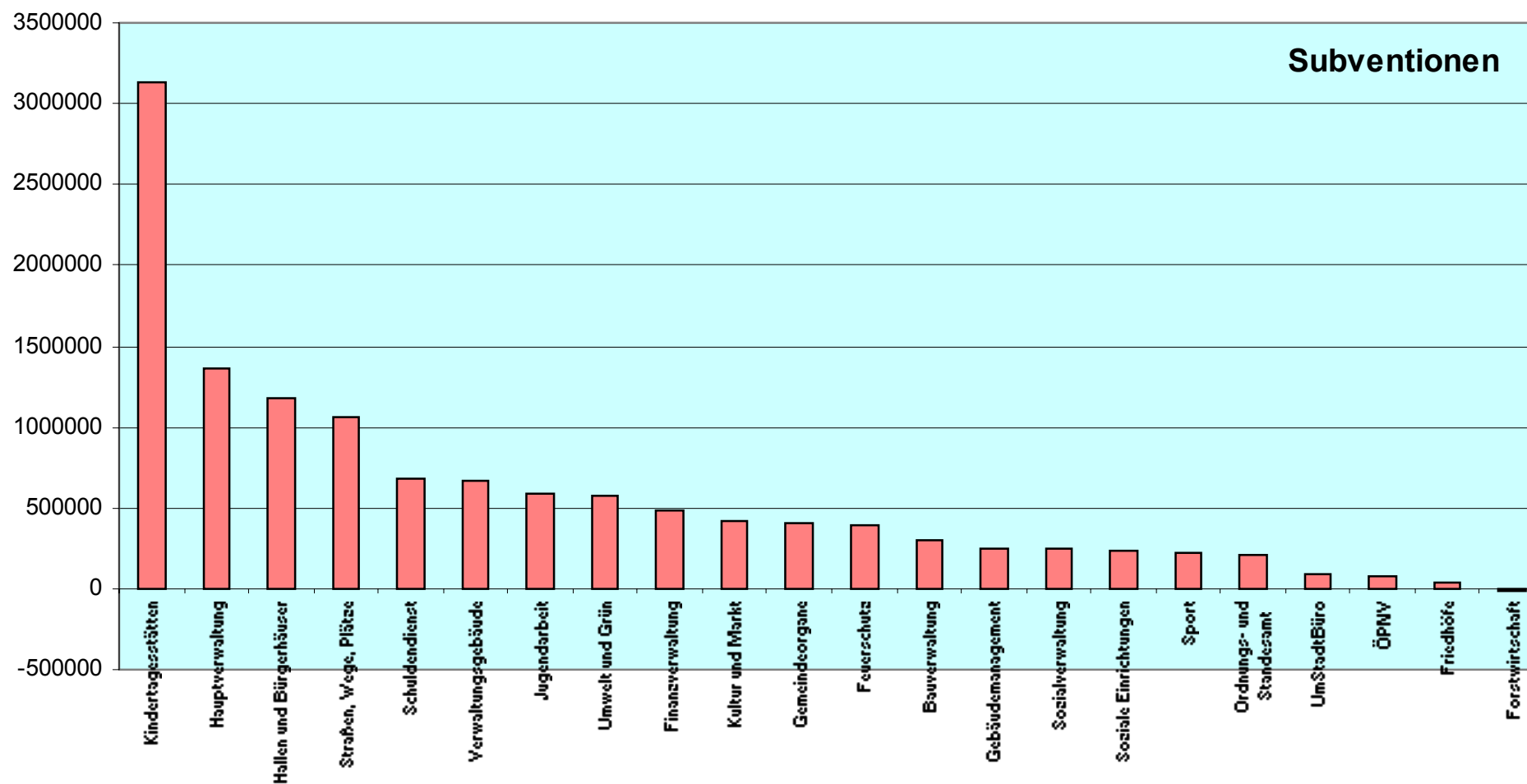
Stärkung und Ergänzung ohnehin laufender Prozesse wie Verwaltungsreform, Lokale Agenda, Neue Steuerung, Öffnung zum Bürger hin (Stadtbüro, Bürgertelefon, etc.)

Neue Kultur des Miteinanders auf allen Ebenen (innerhalb der Fraktionen, zwischen Verwaltung und Fraktionen und mit den Bürgern)

Einbindung der aufmerksamen und kritikfreudigen Bürger



# Einblick in den Bürgerhaushalt



## Beobachtungen + Eindrücke

Die Teilnehmerzahl an der öffentlichen Bürger-Beteiligungs-Versammlung hängt sehr von der individuellen Betroffenheit der Menschen ab

Taktik dominiert die Strategie - der Moment die Nachhaltigkeit

Leise wird sehr laut gesprochen - laut nur ganz selten ...

Die Erwartungen, eine Massenbewegung auszulösen bzw. nach 2 Jahren BHH eine neue Kultur eingeführt zu haben, erfüllt sich nicht

Das höhere Ziel zählt! – Durchhaltevermögen ist nötig und lohnend (Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut ... ;-)



Groß-Umstadt



Danke

für Ihre Aufmerksamkeit